1. Mai 1908. № 3. XXIII. Jahrgang.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner, erscheint monatlich zweimal im Kommissionsverlage von *Felix L. Dames*, Steglitz-Berlin.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales doivent être envoyées aux héritiers de M. **Fritz Rühl à Zurich V.** Pour toutes les autres communications, annonces, cotisations &c. s'adresser à M. **Felix L. Dames à Steglitz-Berlin.**

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Original-Beiträge sind an Herrn **Fritz Rühl's Erben** in **Zürich V** zu richten. Alle geschäftlichen Mitteilungen, Inserate, Zahlungen etc. sind an **Felix L. Dames, Steglitz-Berlin** einzusenden.

Journal of the International Entomological Society.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. **Fritz Rühl's Heirs, Zurich V.** All other communications, insertions, payments &c. to be sent to Mr. **Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.**

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 8 Mark = 8 Shillings = 10 Francs = 10 Kronen ö. W. — Durch den Buchhandel bezogen 10 Mark. — Das Vereinsblatt erscheint zweimal im Monat (am 1. und 15.). — Insertionspreis für die 3-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in jedem Jahre 125 Zeilen frei für Inserate entomologischen Inhalts, Mehrzeilen werden mit 15 Pf. berechnet.

57.89 Lycaena

Bemerkungen zu Lycaena argiades Pall. ab. et var. alcetas Hübn. (= ab. coretas Ochs.) und ab. depuncta Hirschke.

Von M. Gillmer, Cöthen (Anhalt).

In Europa wird die Frühjahrsbrut **polysperchon** Bergstr., die Sommerbrut **argiades** Pall. genannt. Aber man kann ruhig behaupten, dass nicht alle Frühjahrsexemplare dem **polysperchon** Bergstr. genau entsprechen, sondern Uebergänge zwischen beiden Zeitformen statthaben.

Beide Generationen besitzen Orangeflecke auf der Unterseite der Hinterflügel, welche unter Umständen ausgelöscht sein können. Letzteres kommt in beiden Bruten vor, an manchen Orten selten, an anderen häufiger. Diese aberrante Form geht gewöhnlich unter der Bezeichnung ab. **coretas** Ochs. (1808); sie wurde jedoch schon 1806 von Hübner als **alcetas** beschrieben (Unterseite ohne jede Spur der gewöhnlichen Orangeflecke). Das Hübnersche Stück war ein österreichisches, und das, welches Ochsenheimer in Schiffermüllers Sammlung sah, gleicher Herkunft. Dem letzteren Exemplare fehlten nach Ochsenheimers Angabe auf der Unterseite „die rotgelben Flecke und Silberpunkte“ gänzlich. Wir haben also zwei verschiedene Namen für dieselbe Form. Natürlich sind die typische (mit Orangeflecken) Art und die aberrative (ohne Orangeflecke) Form durch Uebergangsstücke miteinander verbunden.

Von der nördlichen Grenze ihres Verbreitungsgebietes (54° n. Br.) in Europa wird die **alcetas** (= **coretas**) Form als selten gemeldet; so aus dem russischen Wiatka-Gouvernement (Kroulikowsky), aus Posen auf dem Wege vor Kobylepole (Schultz), aus Pommern im Schrey (Hering) und von Stralsund (Spormann), ferner von Osnabrück in Hannover (Jammerrath). Im Süden wird sie häufiger, z. B. in Nieder-Oesterreich einzeln unter **polysperchon** und **argiades** im Hernstein-Gebiete (Rogenhofer), in südlicheren Teilen Oesterreichs, in der Schweiz (Rhône-Thal) und im südwestlichen und südlichen Frankreich häufiger und hie und da als besondere Rasse auftretend.

Es kann sich demnach bei **alcetas** Hübn. (= **coretas** Ochs.), entgegen der Annahme Oberthürs, nicht um eine besondere, von **argiades** verschiedene Art, sondern nur um eine im Süden zur Lokalrasse werdende Form der Frühjahrs- und Sommerbrut von **argiades** handeln.

Dazu tritt nun 1886 noch die grünlichblaue Aberration (? Lokalrasse) **decolorata** Stdgr. aus Oesterreich-Ungarn und Rumänien, welcher auf der Unterseite gleichfalls die Orangeflecke fehlen und die südungarische ab. **depuncta** Hirschke (1903), welcher ausserdem noch die mediane Punktreihe auf der Unterseite mangelt. Das im 15. Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereins, 1904 auf Taf. II. Fig. 3 abgebildete ♂ dieser **depuncta**-Form zeigt auch keine Spur eines Orangeflecks auf der Unterseite. Es gehört der Frühjahrsform **(polysperchon)** an, ist aber bedeutend grösser als diese. Auch das abgebildete **depuncta** ♀ (Fig. 3) besitzt nur äusserst geringe Spuren der rotgelben Färbung in Zelle 2 und 3 der Hinterflügel-Unterseite. Oben ist es anscheinend ganz schwarzbraun, wie die ♀♀, welche Oberthür aus den östlichen Pyrenäen (La Feuille des Jeunes Naturalistes, 4. ser., 1906 p. 149) beschreibt. Ich selbst besitze ein echtes ab. **alcetas** ♀ (= ab. **coretas** ♀) unbekannter (jedenfalls südlicher) Herkunft und gleicher Färbung (ohne jede blaue Schuppe auf der Oberseite), und stehe daher nicht an, die ab. **depuncta** Hirschke zur ab. et var. **alcetas** Hübn. (ab. **coretas** Ochs.) zu ziehen, da sie sich von ihr nur durch den Mangel der medianen Punktreihe (und der drei Basalpunkte der Hinterflügel) auf der Unterseite unterscheidet. Die abweichende Grösse kann nicht entscheidend

sein; dieselbe schwankt bei **polysperchon**, allerdings wird eine Amplitude bis zu 31 mm in Deutschland nicht erreicht.

Weitere zustimmende und widersprechende Aeusserungen zur Aufklärung der genannten Formen sind erwünscht.

57.8 (47.8)

Einige neue Varietäten und Aberrationen der Lepidopteren des östlichen Russlands.

(Gouvern. Wiatka und Kasan.)

Von L. Krulikowsky.

(Schluss.)

---

30. **Cybosia mesomella** L. var. **eremella.** Die Vorderflügel der ♂♂ und ♀♀ sind gleich-weisslich mit gelblichen Rändern; die schwarzen Punkte fehlen fast, oder nicht selten gänzlich (Spuler, op. c., Taf. 72, f. 41, b). Die typischen gelblichen ♂♂ (Spuler, l. c., f. 41, a) kommen hier nur äusserst selten als Aberration vor.

31. **Cossus cossus** L. ab. Einige ganz analoge Stücke mit der Boarmia cinctaria Schiff. N. 28 habe ich in Urshum aus einer Raupe erzogen. Ein ♂.

32. **Hepialus hecta** L. ab. ♂ **decorata.** Am Saume der Vorderflügel steht eine dritte Reihe kleinerer Silberflecken. Auch die Hinterflügel sind am Saume unter den Rippen mit länglichen Spuren solcher Flecke versehen. Sehr selten.

33. **Crambus deliellus** Hb. ab. **clarellus** (Chr. in litt.). Die Vorderflügel führen eine weisslich-silberne Mittellängsstrieme. Nicht selten unter der Stammform.

34. **Cr. tristellus** F. ab. **obscoenellus.** Einfarbig dunkelbraun, ohne alle Zeichnung. Recht selten.

35. **Salebria semirubella** Sc. ab. **intermediella.** Der Vorderrandstreif der Vorderflügel ist ockergraulich. Eine Mittelform zwischen dem Typus und ab. sanguinella Hb. (Rag. in Mém. sur les Lépid., VII, p. 416). Bei uns seltener als diese.

36. **Scoparia centuriella** Schiff. ab. **confluella.** Die Vorderflügel fast einfarbig (bei einem ♀ meiner Sammlung ganz) schwarzbraun (Zeller, Linn. Entomol., I, p. 275, var. b). Sehr selten.

37. **Hysterosia inopiana** Hw. ab. **hinnuleana.** Die Vorderflügel einfarbig zimtbraun, ohne Zeichnung, mit schwärzlichem Mittelpunkt. Auch die Hinterflügel sind bei solchen Stücken dunkler als gewöhnlich. Nicht selten mit dem Typus.

38. **Olethreutes antiquana** Hb. ab. **Meinhardiana.** Die Vorderflügel weisslich mit scharf schwarzen Zeichnungen. Sehr selten. Ich widme diese Abart Herrn Ingenieur A. A. von Meinhard.

39. **Ol. antiquana** Hb. ab. **erebana.** Die Vorderflügel einfarbig schwarzbraun, ohne alle Zeichnung.

40. **Ol. antiquana** Hb. ab. **efflorana.** Die Vorderflügel rosarötlich mit dunkelbraunen Zeichnungen. Beide letzte Formen sind selten, aber häufiger als ab. Meinhardiana.

41. **Epiblema nisella** Cl. ab. **fulminana.** Die Vorderflügel schwärzlich, fast ohne Zeichnung, nur auf dem Innenrande steht ein rostroter Fleck. Sehr selten.

42. **Ep. nisella** Cl. ab. **albodecorana.** Die Vorderflügel weiss, nur das Wurzelfeld und der Spiegel sind grau oder schwärzlich. Sehr selten.

43. **Ep. foenella** L. ab. **separana.** Der Innenrandsfleck der Vorderflügel ist in zwei Bruchstücke geteilt. Ueberall nicht selten.

44. **Pleurota bicostella** Cl. ab. **adscriptella.** Die Vorderflügel gänzlich dunkel braungrau mit schwacher weisslicher Bestäubung. Der dunkle Streif unter dem Vorderrand ist kaum bemerkbar. Auch die Hinterflügel und andere Teile des Körpers sind dunkler als bei typischen Stücken. Seltener unter der Stammart (Hein., Die Schm. Deutschl. und d. Schweiz, II, 2, 1, S. 357).

45. **Semioscopis anella** Hb. ab. ♀ **dubiella.** Die Vorderflügel fast einfarbig schwärzlich mit einigen rötlichen Streifen. Sehr selten.

46. **Depressaria ciniflonella** Z. ab. **Kusnezovi.** Die Vorderflügel in der Wurzelhälfte braunrötlich bepudert; das Wurzelfeldchen ist heller als bei typischen Stücken und schwarz abgegrenzt. Nach Zeller (Linn. Entomol., IX, p. 255, var. b) ist auch der Mittelring ziemlich gross, ich finde aber dies bei meinen Stücken nicht. Diese Form findet sich öfters unter den ♀♀. Ich nenne diese Aberration Herrn N. J. Kusnezow zu Ehren.

47. **D. liturella** Hb. ab. **subliturella.** Kopf und Thorax bräunlichgrau, kaum heller als die Schulterdecken. Sehr ähnlich der D. conterminella Z., aber sicher nur eine Aberration der D. liturella, da ich diese Form zusammen mit dem Typus aus Endtrieben des Hypericum perforatum erzog.

48. **D. pimpinellae** Z. ab. **levisticae.** Die Vorderflügel, Kopf und Thorax einfarbig dunkelgrau, ohne rötliche Färbung. Nicht selten unter den Stücken der Stammform.

49. **Elachista triatomea** Hw. var.? **argentissimella.** Es fehlt der dunkle Punkt zwischen dem schwarzen Faltenpunkt und der Spitze der Vorderflügel. Die weisse Grundfarbe ist sehr glänzend, etwa wie bei El. chionella Mn. Die Fühler bei dem ♂ gelblich, ganz verloschen geringelt. Da El. triatomea bei uns nie vorkommt, ist es vielleicht besser, unsere Form als eine besondere Art zu betrachten, doch das mir vorliegende einzige frische ♂ ist dafür ungenügend. Im Juni bei Urshum.

50. **Gracilaria populetorum** Z. ab. **Ugriumoviella.** Der Vorderrand der Vorderflügel breit schwärzlich, bisweilen mehr als die Hälfte des Flügels. Eine sehr seltene Form, die ich meinem Freunde Herrn J. J. Ugriumow widme.

57.82, .85—.87, .89

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: Bemerkungen zu Lyeaena argiades Fall. ab. et var. alcetas Hübn. (=ab. coretas Ochs.) und ab. depuncta Hirschke. 17-18